

Neue Fellows der Royal Society

Die Royal Society in London ist die führende britische Akademie der Wissenschaften. Sie blickt auf eine über 350-jährige Geschichte zurück und hat zurzeit ungefähr 1450 Mitglieder. Jedes Jahr wählt die Royal Society 44 Fellows und 8 Foreign Members. Wir gratulieren allen Neugewählten und stellen hier einige von ihnen besonders heraus.

Hagan Bayley (University of Oxford, Großbritannien) studierte in Oxford und promovierte 1979 an der Harvard University (USA) unter der Anleitung von J. R. Knowles. Anschließend arbeitete er als Postdoktorand am Massachusetts Institute of Technology für H. G. Khorana (1979–1981). In der Folge leitete er Forschungsgruppen an der Columbia University (1981–1988), der Worcester Foundation (1988–1996) und der Texas A&M University (1997–2003). Im Jahr 2003 wurde er Professor für chemische Biologie an der University of Oxford; außerdem ist er Fellow des Hertford College, Oxford. Bayley forscht im Grenzgebiet von Chemie und Biologie auf molekularer Ebene über Kanäle, Sensoren und Transporter. In einer Zuschrift in der *Angewandten Chemie* berichtete er über Basen-Erkennungsstellen in biologischen Nanoporen.^[1a] Nach der Veröffentlichung seines zehnten Beitrags seit 2000 in der *Angewandten Chemie* wurde Bayley vor kurzem mit einem Autorenprofil vorgestellt.^[1b]

John W. Goodby (University of York, Großbritannien) promovierte 1977 unter der Anleitung von G. W. Gray an der University of Hull in organischer Chemie. Von 1979 bis 1988 war er an den Bell Laboratories von AT&T in den USA tätig, wo er die Forschungsgruppe Flüssigkristalle leitete. Nach seiner Rückkehr nach Hull stieg er zum Leiter des chemischen Instituts auf, und 2004 wechselte er dann auf den Lehrstuhl für Materialchemie an der University of York. Goodbys Gruppe untersucht selbstorganisierende Materialien mit Flüssigkristallverhalten.^[2a] Solche chiralen Materialien und Flüssigkristalle finden Anwendung in Computer- und TV-Bildschirmen. Sein jüngster Aufsatz in der *Angewandten Chemie* hatte die Eigenschaften nanostrukturierter Flüssigkristalle zum Thema.^[2b]

Clare P. Grey (University of Cambridge, Großbritannien) studierte Chemie an der University of Oxford und promovierte 1991 unter der Anleitung von C. M. Dobson. Darauf folgte ein einjähriges Postdoktorat bei W. S. Veeman an der Universität Nijmegen mit einem Stipendium der Royal Society. Nach einer zweijährigen Tätigkeit bei DuPont begann sie 1994 ihre eigenständige

Forscherlaufbahn an der Stony Brook University (USA), wo sie Direktorin des Northeastern Center for Chemical Energy Storage war. 2009 wechselte sie an die University of Cambridge, deren anorganisch-chemisches Institut sie jetzt vorsteht. Dort untersucht sie Strukturen und Eigenschaften von anorganischen Materialien mit Festkörper-NMR-Spektroskopie.^[3a]

Ian Manners (University of Bristol, Großbritannien) promovierte 1985 an der University of Bristol unter Anleitung von N. G. Connelly auf dem Gebiet der Übergangsmetallchemie. Postdoktorate über Hauptgruppenchemie (bei P. Paetzold an der RWTH Aachen, 1986 und 1987) und polymere Materialien (bei H. R. Allcock an der Penn State University (USA), 1988–1990) schlossen sich an. 1990 wechselte er an die University of Toronto, und 15 Jahre später kehrte er nach Bristol zurück, um dort eine Professur anzutreten. Seine Gruppe synthetisiert anorganische Molekülverbindungen, Polymere und Materialien; außerdem ist sie auf den Gebieten der supramolekularen Chemie und der Nanowissenschaften aktiv. Seine jüngste Zuschrift in der *Angewandten Chemie* stellt neuartige Heterodimetall-Blockcopolymere mit Ferrocen- und Cobaltocenium-Wiederholungseinheiten vor.^[4a]

In diesem Jahr wurde Manners in Anerkennung seiner Forschungsergebnisse bereits ein Alexander-von-Humboldt-Forschungspreis verliehen. Der Preisträger wird dazu eingeladen, in den kommenden Jahren deutsche Forschungsinstitutionen zu besuchen und Kooperationen mit deutschen Kollegen in die Wege zu leiten. Sein Gastgeber wird M. Scheer von der Universität Regensburg sein. Manners ist Mitglied des Internationalen Beirats der *Angewandten Chemie*.

- [1] a) D. Stoddart, G. Maglia, E. Mikhailova, A. J. Heron, H. Bayley, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 566; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 556; b) *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 4102; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 4010.
- [2] a) M. Draper, I. M. Saez, S. J. Cowling, P. Gai, B. Heinrich, B. Donnio, D. Guillon, J. W. Goodby, *Adv. Funct. Mater.* **2011**, *21*, 1260; b) J. W. Goodby, I. M. Saez, S. J. Cowling, V. Görtz, M. Draper, A. W. Hall, S. Sia, G. Cosquer, S.-E. Lee, E. P. Raynes, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 2794; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 2787.
- [3] a) B. Key, M. Morcrette, J.-M. Tarascon, C. P. Grey, *J. Am. Chem. Soc.* **2011**, *133*, 503.
- [4] a) J. B. Gilroy, S. K. Patra, J. M. Mitchels, M. A. Winnik, I. Manners, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5973; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5851.

DOI: 10.1002/ange.201106195

Ausgezeichnet ...



H. Bayley



J. W. Goodby



C. P. Grey



I. Manners